

Module:

Bachelorarbeit * (G7110-082)	2
Berufsbezogene Reflexion * (G1100-082)	3
Berufspolitische Grundlagen der Gesundheitsberufe - Damals, heute, morgen * (G1200-082)	4
Ethische Grundlagen * (G5300-082)	5
Fachenglisch * (G1600-082)	6
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen * (G3500-082)	7
Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung * (G2100-082)	8
Grundlagen des Personalmanagements * (G1300-082)	9
Klientengruppen, Pflegesettings und Pflegequalität * (G3400-082)	10
Kolloquium zur Bachelorarbeit * (G7120-082)	11
Organisation und Kommunikation * (G3600-082)	12
Praktikum einschließlich Ausbildungssupervision * (G4100-082)	13
Projektmodul I * (G3700-082)	14
Projektmodul II * (G5100-082)	15
Prüfung zum Anrechnungsverfahren im Modul Berufsbezogene Reflexion gem. Studienordnung * (G0010-082)	17
Qualitative Forschungsmethoden * (G3100-082)	18
Qualitätsmessung und Qualitätsmanagement * (G5200-082)	19
Quantitative Forschungsmethoden und EDV * (G3200-082)	20
Recht im Gesundheitswesen * (G3300-082)	21
Spezielle BWL für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen * (G5500-082)	22
Spezielle Fragen des Personalmanagements und Arbeitsrechts * (G5400-082)	23
Theoretische Grundlagen in der Pflegewissenschaft * (G2200-082)	24
Wahlpflichtmodul I * (G1500-082)	25
Wahlpflichtmodul II * (G4200-082)	27
Wahlpflichtmodul III * (G6100-082)	30
Wissenschaftliches Arbeiten * (G1400-082)	31
Zusatzmodul * (ZF600-2008)	32

Bachelorarbeit

Voraussetzungen: - Praktikum - Projektmodul II - Wissenschaftliches Arbeiten - Organisation und Kommunikation - Qualitätsmessung und Qualitätsmanagement

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können ein komplexes Thema in einer vorgegebenen Zeit unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und sich mit den praktischen Konsequenzen im beruflichen Handeln auseinandersetzen. Sie verfügen über methodische und berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen, die es ermöglichen, Sachverhalte des Fachgebiets zu beschreiben, zu analysieren, zu erklären, zu bewerten und die beruflichen Handlungskonsequenzen theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren.

Berufsbezogene Reflexion

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Heike Dech; Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden haben die Motivationsgründe ihrer Ausbildungsentscheidung und die Entwicklung ihrer beruflichen Identität reflektiert, eigene biografische Anteile von Wirklichkeitskonstruktionen erkannt und eigene Kompetenzen, Ressourcen und berufliche Stärken identifiziert. Sie entwickeln angemessene Kommunikationsstrategien im Umgang mit Kolleginnen/Kollegen verschiedener Disziplinen, Vorgesetzten und Patientinnen/Patienten bzw. Klientinnen/Klienten und deren Angehörigen.

In das Modul Berufsbezogene Reflexion ist ein Anerkennungsverfahren zur Anrechnung von berufsbezogenen Kompetenzen integriert, die im Rahmen der Berufsausbildung erworben wurden.

G1100 - Berufsbezogene Reflexion							
Seminar Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze Birgit Zinsdorf	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	05.10.13- 05.10.13	Raum	230	
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	16.11.13- 16.11.13	Raum	225	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 17:00	04.10.13- 04.10.13	Raum	129	
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	16.11.13- 16.11.13	Raum	226	
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	05.10.13- 05.10.13	Raum	226	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 17:00	04.10.13- 04.10.13	Raum	230	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.11.13- 15.11.13	Raum	226	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.11.13- 15.11.13	Raum	334	

Berufspolitische Grundlagen der Gesundheitsberufe - Damals, heute, morgen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ingrid Kollak; Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden verstehen ausgewählte konzeptionelle Grundlagen der Verberuflichung und Professionalisierung und analysieren vor diesem Hintergrund Berufsstrukturen, Professionalisierungs- und Deprofessionalisierungsprozesse in den Gesundheitsberufen. Sie verstehen die Entwicklung der pflegerischen und medizinischen Versorgung kranker Menschen im Kontext der gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen bzw. Veränderungen. Sie ordnen Entwicklungsprozesse im Pflege-, Gesundheits- und Bildungsbereich im Kontext gesellschaftlicher, geschlechtsspezifischer und (berufs-)politischer Strömungen ein.

G1200 - Berufspolitische Grundlagen der Gesundheitsberufe - Damals, heute, morgen

Seminar

Prof. Dr. Gudrun
Piechotta-Henze

Donnerstag

wöchentlich

15:00- 18:00

10.10.13- 06.02.14

Raum 127

Ethische Grundlagen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ingrid Kollak; Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Voraussetzungen: - Berufspolitische Grundlagen der Gesundheitsberufe - Damals, heute, morgen - Theoretische Grundlagen in der Pflegewissenschaft

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Ethik und Spezifika ethischer Anforderungen im Gesundheitsbereich. Sie identifizieren und analysieren (pflege)ethische Fragestellungen und ethische Dilemmata; ethisch relevante Problemlagen, die sich einer "einfachen" Lösung widersetzen. Sie reflektieren die Tragweite ethischer Grundsatzentscheidungen in den Gesundheitsberufen. Die Studierenden kennen die Grundlagen ethischer Diskurse; sie können eigene Standpunkte argumentativ begründet vertreten und unterschiedliche Positionen in der Interaktion, auch in interdisziplinären Teams, sachkompetent, selbstreflexiv, tolerant diskutieren und sind sich ihrer berufsbezogenen Verantwortung bewusst.

G5300 - Ethische Grundlagen							
	Seminar Patricia Redzewsky	Donnerstag	wöchentlich	15:00- 18:30	10.10.13- 30.01.14	Raum	225
		Donnerstag	Einzeltermin	15:00- 18:30	06.02.14- 06.02.14	Raum	235

Fachenglisch

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ingrid Kollak; Frances Evelyn Kregler

Voraussetzungen: Teilnahme am Einstufungstest vor Modulbeginn

Modulbeschreibung:

Die Studierenden werden eingangs nach ihrem jeweiligen Kompetenz-Niveau auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Sprachen eingestuft und sind auf der erreichten Kompetenzstufe benotet. Die Studierenden können sich auf ihrem jeweils erzielten Level fachsprachlich in Englisch ausdrücken und englischsprachige Fachliteratur lesen und verstehen.

	O093 - Englisch A 1					
	Seminar	Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 115
	O098 - Englisch A 2					
	Seminar Marlow Shute	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 126
	G1600 - Fachenglisch					
	Seminar 1 Georgine Alicia Kalil	Montag	wöchentlich	19:00- 21:30	14.10.13- 03.02.14	Raum 114
	Seminar 2 Stephen Braiden	Montag	wöchentlich	19:00- 21:30	14.10.13- 03.02.14	Raum 126
	Fachenglisch					
	Gruppe 1 A2/ B1 Kalil Gruppe 2 B2 Braiden					

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Heike Dech; Prof. Dr. Ingrid Kollak

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden verfügen über die grundlegenden Kenntnisse der Demografie und der Epidemiologie. Sie kennen verschiedene Ansätze und Rahmenbedingungen der sozialmedizinischen und pflegerischen Begutachtung, der gesundheits- und sozialwissenschaftlichen Theorien sowie den Einfluss soziodemografischer Faktoren auf die Verteilung von Krankheit/Gesundheit und die Inanspruchnahme gesundheitlicher Versorgung. Sie sind befähigt, Methoden zur Analyse von Krankheitsverläufen anzuwenden, Interventionsstrategien der Krankheitsbewältigung, der Gesundheitsförderung und Prävention zu entwickeln sowie sozialmedizinisch-pflegerische Gutachten zu erstellen.

G3500 - Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Seminar

Prof. Dr. Heike Dech

Dienstag

wöchentlich

18:00- 21:30

01.10.13- 04.02.14

Raum 115

In diesem Modul geht es um die Vermittlung von gesundheitswissenschaftlichem Grundlagenwissen, welches den Pflegestudierenden ermöglicht, häufige Gesundheitsprobleme verschiedener Zielgruppen besser wahrzunehmen sowie gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen der klinischen Pflegewissenschaft in verschiedene Felder des Gesundheitswesens einzubringen.

Die wichtigsten Themenkomplexe sind:

§ Allgemeine Definitionen, Gesundheits- und Krankheitskonzepte, Soziale Faktoren und Gesundheit, Strukturen und Organisationen im Gesundheitswesen, Epidemiologie, Case Management

§ Prävention/Gesundheitsförderung, soziale Ungleichheit und Gesundheit

§ Rehabilitation, Angewandte Gesundheitswissenschaft, neue Konzepte und Berufsbilder

Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung						
Voraussetzungen: keine						
Modulbeschreibung: Unit 1: Gesundheitsökonomie und -politik Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Gesundheitsökonomie und -politik und können die volks- und betriebswirtschaftlichen Denkmuster auf den Gesundheitsbereich anwenden. Sie kennen die Organisation und Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems sowie die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure. Sie verstehen, die aktuellen gesundheitspolitischen Reformmaßnahmen einzuordnen und hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen zu bewerten. Sie kennen verschiedene im In- und Ausland erprobte Versorgungssysteme. Unit 2: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechnungswesens für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftliches Grundwissen und kennen die Unternehmensformen und Aufgabenbereiche von privaten, gemeinnützigen und öffentlichen Dienstleistern im Gesundheits- und Pflegebereich. Sie sind mit den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden und Techniken in den Bereichen Finanzierung, Investition, Rechnungswesen, Personalbedarfsermittlung und Marketing vertraut. Insbesondere besitzen sie spezifische Kenntnisse der Buchführung und Bilanzierung von Gesundheitseinrichtungen.						
Unit 1: Gesundheitsökonomie und -politik						
Voraussetzungen: keine						
Kurzbeschreibung: Die Studierenden erkennen die volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und können ökonomische Denkmuster auf den Gesundheitsbereich anwenden. Sie verstehen die Funktionsweise, den Aufbau und das Finanzierungssystem des deutschen Gesundheitswesens und können die Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und die Handlungsspielräume der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure (Ärzte, Krankenhäuser, Pflegedienste etc.) identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, gesundheitspolitische Reformmaßnahmen hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen einzuordnen und zu bewerten. Sie können unterschiedliche Gesundheitssysteme systematisch beschreiben und vergleichen.						
G2110 - Gesundheitsökonomie und -politik (U1 zu Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung)						
Seminar Prof. Dr. Günter Thiele		Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 127
Unit 2: Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen						
Voraussetzungen: keine						
Kurzbeschreibung: Die Studierenden können betriebswirtschaftlich denken. Sie überblicken die möglichen Rechtsformen und Trägerschaften für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen und verstehen deren Besonderheiten hinsichtlich des Wirtschaftlichkeitsprinzips. Sie lernen die Systematik der doppelten Buchführung kennen. Sie wissen, welche Wirkungen Aufwendungen und Erträge auf die Gewinn- und Ertragslage einer Gesundheits- oder Pflegeeinrichtung haben und können eine Schlussbilanz erstellen. Sie kennen die Relevanz der Finanzbuchhaltung für die Kosten- und Leistungsrechnung und andere Teilbereiche des Rechnungswesens. Sie lernen, welche grundlegenden Instrumente die Kosten- und Leistungsrechnung bietet, und können diese einsetzen. Sie haben die Kompetenz, dieses Wissen hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten als Instrument zur betriebswirtschaftlichen Steuerung einer Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu beurteilen und anzuwenden.						
G2120 - Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (U2 zu Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung)						
Seminar Prof. Dr. Uwe Bettig		Mittwoch	wöchentlich	09:00- 13:00	09.10.13- 05.02.14	Raum 126
G2110 - Gesundheitsökonomie und -politik (U1 zu Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung)						
Seminar Prof. Dr. Günter Thiele		Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 127
G2120 - Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (U2 zu Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung)						
Seminar Prof. Dr. Uwe Bettig		Mittwoch	wöchentlich	09:00- 13:00	09.10.13- 05.02.14	Raum 126

Grundlagen des Personalmanagements

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová; Prof. Dr. Günter Thiele

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden sind mit den Modellen moderner Führung und deren Instrumenten vertraut und können diese praktisch anwenden. Sie kennen die theoretischen Konzepte des Personalmanagements und besitzen Basiswissen über deren historischen Wandel. Sie sind in der Lage, Maßnahmen des Personalmarketings und der Personalentwicklung durchzuführen und können die Aufgaben des praktischen Personalmanagements bewältigen, wie die Zufriedenheit des Personals messen oder verschiedene Arbeitszeitmodelle umsetzen.

G1300 - Grundlagen des Personalmanagements							
Seminar Katrin Stufler Alexander Rocha Irmer	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 21:00	15.10.13- 15.10.13	Raum	127	
	Dienstag	wöchentlich	15:00- 21:00	05.11.13- 19.11.13	Raum	127	
	Dienstag	wöchentlich	15:00- 21:00	10.12.13- 17.12.13	Raum	127	
	Dienstag	wöchentlich	15:00- 21:00	14.01.14- 04.02.14	Raum	127	
	Mittwoch	Einzeltermin	15:00- 21:00	27.11.13- 27.11.13	Raum	127	
	Donnerstag	Einzeltermin	15:00- 21:00	28.11.13- 28.11.13	Raum	127	

Klientengruppen, Pflegesettings und Pflegequalität

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ingrid Kollak; Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die spezifischen Versorgungsbedarfe ausgewählter Klientengruppen, z.B. chronisch kranker Menschen verschiedenen Alters und Menschen mit intensiv- oder palliativpflegerischem Bedarf, z.B. bei Demenz, Diabetes, Rheuma, AIDS. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen spezifischer Pflegesettings, wie teilstationäre und Kurzzeitpflege, stationäre Akut-, Intensiv- und Langzeitpflege, Häusliche - und Pflege in Wohngemeinschaften. Sie kennen und nutzen Krankheitsverlaufs- und Phasenmodelle, um Pflegehandeln für Klientengruppen in spezifischen Pflegesettings zu begründen. Sie können Kriterien professionellen Handelns im Kontext von Versorgungs- und Qualitätsmodellen, wie Clinical Pathways, Care- und Case Management entwickeln.

G2220 - Klientengruppen, Pflegesettings und Pflegequalität (U2 zu Pflegewissenschaft und ihre praktische Anwendung)

Seminar Steve Strupeit	Montag	wöchentlich	09:00- 12:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 129
----------------------------------	--------	-------------	--------------	--------------------	----------

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Voraussetzungen: - Anmeldung zur Bachelorarbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, können die Phasen durchlaufen und eine wissenschaftliche Arbeit verfassen. Die Studierenden gehen mit Stress sowie mit Schreib- und Lesestörungen adäquat um und bewältigen Krisen. Sie wenden verschiedene Recherche- und Interviewtechniken an, variieren unterschiedliche Gliederungs- und Argumentationsmuster und beherrschen Überarbeitungstechniken für wissenschaftliche Arbeiten. Sie können die Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einer Gruppe präsentieren, diskutieren und verteidigen.

G6121 - Bachelor-Colloquium

Seminar 1 Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze	Donnerstag	wöchentlich	12:00- 15:00	10.10.13- 06.02.14	Raum 123
Seminar 2 Kerstin Wieczorek	Montag	wöchentlich	09:00- 12:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 236
Seminar 3 Prof. Dr. Günter Thiele	Montag	Einzeltermin	12:00- 15:00	14.10.13- 14.10.13	Raum 236

1. Gruppe - Piechotta-Henze

2. Gruppe - Wieczorek

Im Modul 24 werden folgende Schwerpunkte in Form von Präsentationen, Diskussionen und Kleingruppenarbeit sowie anhand zahlreicher Übungen vermittelt:

- Vorbereitung auf das Schreiben
- Kennenlernen verschiedener Schreibtypen
- Zeitplanung
- Suche nach der zentralen Forschungsfrage, Kennenlernen verschiedener Ansätze: Deskription, Explikation, Prognose, Gestaltung, Kritik und Utopie
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und Formalien
- Gliedern, Argumentieren, Präsentieren
- Datengewinnung/Recherche, Kennenlernen verschiedener Techniken
- Erstellung eines Exposés einschließlich Gliederung
- Zitieren und Literaturverzeichnis
- Präsentationsformen wissenschaftlicher Arbeiten (Abstract, Poster)
- Präsentation und Diskussion zum aktuellen Stand der Bachelorarbeit der TN
- Tipps und Unterstützung bei technischen Fragen (wiss. Arbeiten mit Microsoft Word)

Literatur:

Kornmeier, Martin (2012): Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertationen. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh

Scheuermann, Ulrike (2012): Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich

Scheuermann, Ulrike (2010): Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben. Wien: Linde Verlag

3. Gruppe - Thiele

Weitere Termine werden beim ersten Veranstaltungstermin vereinbart.

Organisation und Kommunikation

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová; Prof. Dr. Günter Thiele

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden besitzen Basiswissen über die theoretischen Grundlagen des modernen Managements. Insbesondere kennen sie den Aufbau und die Funktionsweise verschiedener Organisationsformen. Sie sind in der Lage, die Prinzipien der Organisationsentwicklung und der lernenden Organisation in den Unternehmen des Gesundheitswesens und der Pflege anzuwenden, ebenso die des Projekt- und Prozessmanagements. Sie verstehen, welche Bedeutung die Kommunikation in den heutigen Unternehmen besitzt, sind fähig, Kommunikationsprobleme zu identifizieren und Maßnahmen zur Optimierung der Kommunikation einzuleiten. Sie kennen die Instrumente des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit.

G3600 - Organisation und Kommunikation

Seminar
Dr. Brigitte Wartmann
Sabine Sickau

Mittwoch	wöchentlich	18:00- 21:30	11.12.13- 05.02.14	Raum 127
Mittwoch	wöchentlich	18:00- 21:30	02.10.13- 04.12.13	Raum 127

Teil Kommunikation

Der Seminar-Schwerpunkt Kommunikation in Organisationen bezieht sich exemplarisch auf Zielstellungen und Praxisfelder im Gesundheitswesen.

Schwerpunkte bilden Anforderungen an eine erfolgreiche Unternehmenskommunikation, die Mitarbeiterbindung als bedeutende Führungsaufgabe sowie Dialogformen im Unternehmen unter den Aspekten der Vertrauensbildung, Zukunftsgestaltung und Imageförderung.

Übungen im Seminar veranschaulichen praxisnahe Organisations- und Präsentationsmethoden zur Optimierung der internen Kommunikationsprozesse im Unternehmen. Abschließend werden Anlässe, Methoden sowie Zielgruppenorientierungen der PR- und Öffentlichkeitsarbeit thematisiert und durch Übungen vertieft.

Für die Blockwoche 25.11. - 29.11. ist vorgesehen, einen praxisorientierten Workshop durchzuführen. Der Themenschwerpunkt wird mit den Studierenden entwickelt, der Termin wird noch bekannt gegeben.

Praktikum einschließlich Ausbildungssupervision

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze; Prof. Dr. Günter Thiele

Voraussetzungen: - Recht im Gesundheitswesen - Grundlagen des Personalmanagement - Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung - Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden - Theoretische Grundlagen in der Pflegewissenschaft - Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen - Projekt I

Modulbeschreibung:

Die Studierenden haben einen Einblick in ein neues Berufs- und Aufgabenfeld erhalten. Sie erarbeiten eine differenzierte Frage- und Problemstellung für das jeweilige Praxisfeld, verknüpfen wissenschaftliche und praxisbezogene Kenntnisse und Erfahrungen von Hochschulprojekt und Praxisort. Mittels der begleitenden Ausbildungssupervision haben sie sich mit ihrer beruflichen Rolle und den Anforderungen im Praktikum auseinandergesetzt. Das Praktikum wurde absolviert im Bereich/in der Einrichtung

Projektmodul I						
Voraussetzungen: keine						
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen die Ziele und Instrumente des Projektmanagements und können die Managementtechniken auf ein selbst entwickeltes Thema anwenden. Sie sind in der Lage, ein anwendungsbezogenes Thema so zu formulieren und zu konkretisieren, dass es in einer vorgegebenen Zeit von mehreren Teams bearbeitet werden kann. Die Studierenden können Themen mit Praxispartnern aushandeln und Aufgaben in Kleingruppen erarbeiten; sie sind geübt im Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken und beherrschen das Zeitmanagement.						
	G3711 - Interessenskollisionen im Gesundheitswesen					
	Seminar Prof. Dr. Ines Dernedde	Montag	wöchentlich	19:00- 21:30	07.10.13- 03.02.14	Raum 123
	G3712 - Personalmanagement Altenpflege					
	Seminar Prof. Dr. Heike Dech	Dienstag	wöchentlich	15:00- 17:30	01.10.13- 04.02.14	Raum 231
	G3713 - Internationale Behindertenhilfe					
	Seminar Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze Sigrid Stahler-Gey	Donnerstag	wöchentlich	19:00- 21:30	10.10.13- 06.02.14	Raum 114
	G4711 - Neue Pflegekonzepte im Quartier - wohnortnahe Versorgung in Theorie und Praxis					
	PROJEKT: Imke Bremer	Montag	wöchentlich	09:00- 12:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 125

Projektmodul II

Voraussetzungen: - Projektmodul I - Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden

Modulbeschreibung:

Das Projektthema knüpft in der Regel an das Projektmodul I an. Die Studierenden sind in der Lage, ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einzusetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können. Sie beherrschen die Teamarbeit, können in praktischer Übung Daten recherchieren, auswerten und präsentieren. Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungen zu praxisbezogenen Fragestellungen und können diese in mündlicher wie schriftlicher Form auch vor externem Fachpublikum präsentieren.

Z0003 - Integrierte kommunale Gesundheitsförderung - Teil 1

Seminar

Dr. Brigitte Wartmann
Gesine Bär

Montag

wöchentlich

13:00- 16:00

14.10.13- 03.02.14

Raum 350

Das Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland befindet sich in Umbrüchen: Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels, enger werdenden öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung und Pflege, ökonomischen und sozialen Spaltungstendenzen sowie den erstarkenden Formen selbstbewusster Bürgerbeteiligung steigt die Notwendigkeit für integrierte, lokal ausgerichtete Strategien der Gesundheitsförderung. Die ASH als gesundheitsfördernde Hochschule mit den BA-Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement, Physio-/Ergotherapie, Soziale Arbeit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter stellt sich diesen aktuellen professionellen Herausforderungen durch das neu geschaffene studiengangübergreifende Lehrangebot: „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“. Es wird ein 2-semesteriges Theorie-Praxis-Seminar angeboten, dessen Anrechnung für die jeweiligen Studiengänge erfolgt (siehe unten).

Ziel des Seminars ist es, fächerübergreifend Strategien zur Gestaltung und Aufwertung gesunder Lebenswelten praxisorientiert aufzugreifen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen. Der Schwerpunkt „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“ richtet sich dabei auf eine Vielzahl von Aktionsfeldern, Zielgruppen und Handlungsfeldern, die zur Aufwertung von Lebensqualität und Chancengleichheit im persönlichen Umfeld beitragen können. Die Vielfalt der institutionellen Akteure zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten reicht von Kommunalverwaltungen, Schulen, Kitas, Stadtentwicklung, über die Wohnungswirtschaft, Verbände, Vereine, bis hin zu Krankenkassen und Stiftungen. Auch engagierte Bürger/innen, Eltern, Angehörige und Selbsthilfegruppen sind wichtige Akteure kommunaler Gesundheitsförderung. Im Seminar wird thematisiert, wie diese z.T. sehr unterschiedlichen Personengruppen mit ihren verschiedenen Interessenlagen, Verantwortlichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene integriert und klug vernetzt werden können, um präventive und nachhaltige Gesundheitsimpulse zu erzielen.

Vorgehensweise

Das Seminar wird als Tandem-Veranstaltung von jeweils zwei Lehrenden unterschiedlicher Studiengänge der ASH angeboten. Ein erster Durchgang hat im WS 2012/13 und SS 2013 stattgefunden und startet nun im WS 2013/14 in die zweite Runde.

Lehrende und Studierende erarbeiten kooperativ beispielgebende Theorie-Praxis Ansätze der Integrierten kommunalen Gesundheitsförderung. Es werden Vertreter/innen aus der Praxis in den Seminarverlauf eingebunden. Es wird eine Exkursion zu einschlägigen bezirklichen Einrichtungen stattfinden.

Die Lehrenden sind Informations- und Impulsgeber und übernehmen die Rolle von Moderatoren. Die Studierende recherchieren Seminarthemen selbstständig weiter und geben Impulse für den Seminarverlauf zurück.

Methodisch orientiert sich das Seminar an Methoden des problemorientierten Lernens, die im Verlauf des Seminars gemeinsam mit den Studierenden erprobt werden. Die interaktive e-learning-Plattform moodle wird als Informations- und Diskussionsforum in das Lehrangebot integriert.

Für die Blockwoche 25.11. - 29.11. ist vorgesehen, einen praxisorientierten Workshop durchzuführen. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Wird verteilt auf zwei Semester. Im WS-Semester: Vorbereitung und Moderation einer Sitzung sowie Gruppenarbeit „Konzeptentwicklung eines Praxisproblems“.

Nach erfolgreichem Absolvieren beider Teile kann es Module der beteiligten Studiengänge ersetzen:

Soziale Arbeit: Theorie-Praxis-Vertiefungen Wahlpflicht 4 - Gesundheit, Krankheit ..., 10 CP;

EBK und EBK-BI: Teilmodul V/1/1 Gesundheit und Krankheit Unit 2 4 CP sowie zwei Wahlveranstaltungen je 2 CP;

GPM: Projektmodul II 10 CP;

PT/ET Praxisprojekt 10 CP

Voraussetzungen:

EBK und EBK-BI: keine

Soziale Arbeit: 60 Credits

GPM: Projektmodul I, Module 9 + 10, Qualitative Forschungsmethoden

PT/ET: keine

Zugeordnete Prüfungen:

- 5291 Wahlveranstaltungen - Unit 2 (B.A. EBK) PO von 2008
- 4291 Wahlveranstaltungen: Unit 2 - Belegung (B.A. EBK) PO von 2008
- 4410 Projektmodul II - Teil I - Belegung (B.Sc. Ges/Pflege) PO von 2008-WiSe08
- 5510 Projektmodul II (B.Sc. Ges/Pflege) PO von 2008-WiSe08

Module:

E7900-2008 - Wahlveranstaltungen

	G4511 - Betriebliches Care und Case Management					
	PROJEKT: Prof. Dr. Ingrid Kollak Stefan Schmidt	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 124

Prüfung zum Anrechnungsverfahren im Modul Berufsbezogene Reflexion gem. Studienordnung

Modulbeschreibung:

Das Anrechnungsverfahren von berufsbezogenen Kompetenzen, die im Rahmen der Berufsausbildung erworben wurden, ist inhaltlich und didaktisch mit dem Modul "Berufsbezogene Reflexion" verknüpft.

Die Studierenden verfügen über berufsbezogene Problemlösungsstrategien, die ethische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektiven berücksichtigen. Die Explikation des Professionswissens erfolgt über praxisbezogene Fallarbeit in Verknüpfung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen (hermeneutische Fallkompetenz). Berufsbezogene Anforderungen werden unter fachlichen, sozialpolitischen, rechtlichen und ethischen Perspektiven reflektiert und mit Fachwissen aus den Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und Medizin verknüpft. Die interdisziplinäre Kompetenz für eine Tätigkeit in der Gesundheitsversorgung wird gefördert, ebenso die Kompetenz, an berufliche Lernprozesse anzuschließen.

Qualitative Forschungsmethoden

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Flick; Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden sind mit den wichtigsten qualitativen Forschungsmethoden vertraut. Sie kennen unterschiedliche Herangehensweisen der Befragung, Beobachtung und Datenanalyse und können die Bedeutung der Auswahl der geeigneten qualitativen Methode(n) einschätzen. Sie kennen den Ablauf eines Forschungsprojekts und können dieses Wissen beispielhaft bei der Formulierung einer Forschungsfrage, der Datenerhebung und der Datenanalyse einsetzen. Sie kennen Gütekriterien für qualitative Forschungsmethoden sowie eine Vielzahl von Beispielen qualitativer Gesundheits- und Pflegeforschung.

	G2100 - Qualitative Forschungsmethoden					
	Seminar Dörte Naumann	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 11:00	10.10.13- 06.02.14	Raum 127
	G3100 - Qualitative Forschungsmethoden					
	Seminar Claudia Ginsberg	Montag	wöchentlich	17:00- 19:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 237

Qualitätsmessung und Qualitätsmanagement

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová; Prof. Dr. Peter Hensen

Voraussetzungen: Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements sowie korrespondierende Umsetzungsstrategien im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Vorschriften für das Gesundheitswesen und die Pflegeeinrichtungen (SGB V und SGB XI). Sie sind in der Lage, Maßnahmen der strukturellen Qualitätssicherungen und der Prozessqualität einzuleiten und zu evaluieren. Sie können Indikatoren für die Qualitätsmessung und Kontrolle bestimmen und verschiedene Methoden der Qualitätsmessung aus professioneller Sicht und Nutzerperspektive anwenden. Sie sind mit den gängigen Verfahren der Auditierung und Zertifizierung vertraut und kennen Grundlagen des Risikomanagements.

G5200 - Qualitätsmessung und Qualitätsmanagement

Seminar

Dr. Hans-Jürgen Lorenz

Mittwoch

wöchentlich

15:00- 18:30

09.10.13- 29.01.14

Raum 234

Quantitative Forschungsmethoden und EDV

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Bernd Kolleck; Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die wichtigsten quantitativen Forschungsmethoden für die empirische Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der Pflege- und Gesundheitswissenschaften. Sie sind mit dem Ablauf eines Forschungsprojektes vertraut und können Konzepte, Ablauf und Resultate von Forschungsprozessen kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, deskriptive statistische Auswertungen eigenständig durchzuführen und EDV-Programme zur Verarbeitung, Auswertung und Darstellung numerischer oder qualitativer Informationen zu nutzen. Sie können die erarbeiteten Forschungsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.

G2200 - Quantitative Forschungsmethoden und EDV

Seminar						
Prof. Dr. Bernd Kolleck	Dienstag	wöchentlich	09:00- 11:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	127

Wir beschäftigen uns mit dem Ablauf von empirischen Forschungsvorhaben, ihrer Konzeptualisierung und Planung, der Erstellung von Instrumenten (z.B. Fragebögen) und den Grundlagen der statistischen Analyse. Die Erarbeitung des Stoffes geschieht nach Wunsch anhand einer kleineren empirischen Untersuchung. Anhand der praktischen Aufgaben sollen Einblicke in die erkenntnistheoretischen Grundlagen, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, den Forschungsprozess, empirische Methoden, statistische Datenanalyse und den Einsatz von Computerprogrammen gewonnen werden

Leistungsnachweis: Klausur , Teilnahmeerfolg: Bestehen der Klausur

Workload: Lektüre des Skriptes, Mitarbeit im Seminar, insbes. bei der Lösung von praktischen Aufgaben

Literatur:

- Kolleck, B.: „Einführung in die Sozialforschung und Statistik für BA-Studiengänge Soziale Arbeit, Gesundheit und Bildung“, März 2012

G3200 - Quantitative Forschungsmethoden und EDV II

Seminar						
Prof. Dr. Bernd Kolleck	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	237

In der Fortsetzung des Wintersemesters beschäftigen wir uns mit Methoden zur Datenerhebung, Codierung, Grundausswertung und Berichterstellung. Dazu verwenden wir Zusammenhangsanalysen und Grundlagen der schließenden Statistik kennenlernen. So können Beziehungen zwischen Theorien und empirischen Ergebnissen hergestellt werden. Neben den Verfahren mit ihren Möglichkeiten und Grenzen werden forschungslogische Probleme und die Vermeidung von Fehlschlüssen diskutiert, dies betrifft vor allem Scheinkorrelationen. Ferner üben wir auch die technische Umsetzung mit einem Statistikprogramm.

Leistungsnachweis: Klausur , Teilnahmeerfolg: Bestehen der Klausur

Workload: Lektüre des Skriptes, Mitarbeit im Seminar, insbes. bei der Lösung von praktischen Aufgaben

Literatur:

- Borz., Statistik, 6. Auflage, Springer 2005
- Claus / Finze / Partzsch: Statistik Grundlagen: Für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner, 5. Auflage 2004
- Jürgen Friedrichs, Methoden empirischer Sozialforschung, Rowohlt 14. Aufl. 1990
- Hartung/ Elpelt / Klösener: Statistik: Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik 14. Auflage, Oldenbourg 2005.
- Kolleck, B.: „Einführung in die Sozialforschung und Statistik für BA-Studiengänge Soziale Arbeit, Gesundheit und Bildung“, März 2012

Recht im Gesundheitswesen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ines Darnedde; Prof. Dr. Andrea Budde

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden nutzen Grundkenntnisse des Rechts, die für die Leitungs- und Organisationstätigkeit in Einrichtungen des Gesundheitswesens unerlässlich sind. Sie wenden die im Gesundheitsbereich wirkenden Rechtsprinzipien, besonders bei der Vertragsgestaltung sowie beim Vermeiden und Regulieren von Schäden sinnvoll an. Sie verstehen die Rechtsnormen unterschiedlicher Rechtsbereiche und können mit Rechtsbegriffen umgehen. Sie erkennen potenzielle rechtliche Konflikte und entwickeln grundsätzliche Lösungsstrategien. Sie identifizieren rechtliche Fragestellungen aus angrenzenden Fachgebieten, vor allem der Gesundheitsökonomie und -politik, und sie erkennen Zusammenhänge mit dem Management von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.

G2600 - Recht im Gesundheitswesen						
Seminar Prof. Dr. Ines Darnedde	Donnerstag	wöchentlich	11:00- 15:00	10.10.13- 06.02.14	Raum	127
<p>Die Studierenden lernen die Bedeutung des Rechts im Gesundheitswesen kennen. Zunächst gibt es eine allgemeine Einführung in das Recht und den Umgang mit Gesetzen. Es folgt ein Überblick über die drei großen Rechtsgebiete: Öffentliches Recht, Strafrecht, Bürgerliches Recht. Vor dem Hintergrund, dass die Studierenden auf Managementberufe vorbereitet werden, liegt ein Schwerpunkt auf dem BGB mit dem Vertrags- und Haftungsrecht. Nach Absprache mit den Studierenden werden spezielle Rechtsgebiete behandelt: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, die Soziale Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Schutz von Patientendaten, Krankenkassenrecht, Kinderschutz, Betreuungsrecht, Unterbringung, Heim- und Krankenhausrecht, Medizinprodukte, Arzneimittelrecht u.v.m. Die Themen werden auf beide Semester (Recht im Gesundheitswesen II) verteilt.</p> <p>Der Unterricht findet teilweise in Form eines Lehrgesprächs statt. Die Inhalte werden mit Fällen aus der Praxis vertieft. Gruppenarbeiten und Vorträge der Studierenden sind weitere Mittel der Unterrichtsgestaltung.</p> <p>Hinweis: Es werden Gesetzestexte benötigt. Besonders zu empfehlen ist die Gesetzessammlung von Ulrich Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, Fachhochschulverlag.</p>						
G3300 - Recht im Gesundheitswesen II						
Seminar Prof. Dr. Ines Darnedde	Donnerstag	wöchentlich	15:00- 18:00	10.10.13- 06.02.14	Raum	237

Spezielle BWL für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uwe Bettig; Prof. Dr. Günter Thiele

Voraussetzungen: - Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftliche Steuerung

Modulbeschreibung:

Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Funktionen des Rechnungswesens und deren Handhabung in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die Methoden der Personalbedarfsermittlung sowie die methodischen Grundlagen der internen und externen Budgetierung und des Kosten-, Leistungs- und Erlösmanagements mit Blick auf die Vergütungsverhandlung. Sie sind mit den Voraussetzungen und Techniken des strategischen und operativen Controllings vertraut und können die Controllinginstrumente in Einrichtungen des Gesundheitswesens einsetzen.

G5500 - Spezielle BWL für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen						
	Seminar Prof. Dr. Günter Thiele	Mittwoch	wöchentlich	18:30- 22:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 234

Spezielle Fragen des Personalmanagements und Arbeitsrechts

Modulbeschreibung:

Unit 1: Spezielle Fragen des Personalmanagements

Die Studierenden haben den sozialen, demografischen und ökonomischen Wandel und seine Implikationen für das moderne Personalmanagement in Unternehmen der Gesundheits-/Krankenversorgung und Pflege reflektiert. Sie können das Diversity Management umsetzen, um so die Veränderungen des Arbeitsmarktes mit dem Bedarf an adäquat qualifiziertem Personal in Einklang zu bringen. Ihre Perspektive richtet sich dabei auf die Familienfreundlichkeit der Unternehmen, Alterung der Belegschaften, Beschäftigte mit Migrationshintergrund und die Zusammenarbeit von unterschiedlich qualifizierten Personen. Sie sind mit den Strategien der Personalarbeit in Krisenzeiten eines Unternehmens vertraut.

Unit 2: Spezielle Fragen des Arbeitsrechts

Die Studierenden sind mit den Grundzügen des Arbeitsrechts umfassend vertraut. Sie kennen seine gestaltende und schützende Funktion im Rahmen des Personalwesens und sind in der Lage, die Wirksamkeit vertragstypischer Klauseln zu erkennen. Sie sind mit dem Kündigungsschutz sowie mit den allgemeinen Regelungen des Arbeitnehmerschutzes vertraut. Das Tarifvertragsrecht und das Betriebsverfassungsrecht können sie in das System des Arbeitsrechts einordnen.

Unit 1: Personalmanagement						
Voraussetzungen:						
Kurzbeschreibung:						
G5410 - Personalmanagement (U1 zu Spezielle Fragen des Personalmanagements und Arbeitsrechts)						
Seminar Katrin Stufler	Montag	14-tägig	18:00- 21:30	04.11.13- 18.11.13	Raum 127	
	Montag	Einzeltermin	18:00- 21:30	14.10.13- 14.10.13	Raum 127	
	Montag	wöchentlich	18:00- 21:30	13.01.14- 03.02.14	Raum 127	
	Montag	wöchentlich	18:00- 21:30	09.12.13- 16.12.13	Raum 127	
	Montag	Einzeltermin	18:00- 21:30	28.10.13- 28.10.13	Raum 127	
Unit 2: Arbeitsrecht für Leitungs- und Organisationstätigkeit						
Voraussetzungen:						
Kurzbeschreibung:						
G5420 - Arbeitsrecht für Leitungs- und Organisationstätigkeit (U2 zu Spezielle Fragen des Personalmanagements und Arbeitsrechts)						
Seminar Prof. Dr. Ines Dornedde	Dienstag	wöchentlich	15:00- 17:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 237	
Inhalt der Veranstaltung ist das individuelle und kollektive Arbeitsrecht, wie es in Krankenhäusern und Praxen benötigt wird. Zusätzlich wird auf Schwerbehinderte am Arbeitsplatz eingegangen. Der Stoff wird mit vielen Fällen aus der Praxis vertieft. Bitte Arbeitsgesetze mitbringen.						
G5410 - Personalmanagement (U1 zu Spezielle Fragen des Personalmanagements und Arbeitsrechts)						
Seminar Katrin Stufler	Montag	14-tägig	18:00- 21:30	04.11.13- 18.11.13	Raum 127	
	Montag	Einzeltermin	18:00- 21:30	14.10.13- 14.10.13	Raum 127	
	Montag	wöchentlich	18:00- 21:30	13.01.14- 03.02.14	Raum 127	
	Montag	wöchentlich	18:00- 21:30	09.12.13- 16.12.13	Raum 127	
	Montag	Einzeltermin	18:00- 21:30	28.10.13- 28.10.13	Raum 127	
G5420 - Arbeitsrecht für Leitungs- und Organisationstätigkeit (U2 zu Spezielle Fragen des Personalmanagements und Arbeitsrechts)						
Seminar Prof. Dr. Ines Dornedde	Dienstag	wöchentlich	15:00- 17:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 237	
Inhalt der Veranstaltung ist das individuelle und kollektive Arbeitsrecht, wie es in Krankenhäusern und Praxen benötigt wird. Zusätzlich wird auf Schwerbehinderte am Arbeitsplatz eingegangen. Der Stoff wird mit vielen Fällen aus der Praxis vertieft. Bitte Arbeitsgesetze mitbringen.						

Theoretische Grundlagen in der Pflegewissenschaft

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ingrid Kollak; Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die grundlegenden gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Theorien. Sie haben fachliche und methodische Kompetenzen erworben zur theoriegeleiteten Reflexion existierender Behandlungs- und Versorgungsformen sowie deren Bedeutung für die in sozialer, kultureller und geschlechtsspezifischer Hinsicht unterschiedlichen Patientengruppen. Sie sind befähigt, ihre eigene Arbeitspraxis zu beschreiben, zu analysieren und zu verbessern.

G2210 - Theoretische Grundlagen in der Pflegewissenschaft (U1 zu Pflegewissenschaft und ihre praktische Anwendung)

Seminar

Stefan Schmidt

Montag

wöchentlich

12:00- 15:00

07.10.13- 03.02.14

Raum 127

Wahlpflichtmodul I						
Modulbeschreibung:						
Beratung im Gesundheitsbereich						
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden überblicken und unterscheiden verschiedene Beratungsansätze und Beratungsprinzipien. Sie erkennen Beratungssituationen und wenden das theoretische Wissen abhängig vom jeweiligen Beratungsverlauf an. Sie identifizieren die Bedeutsamkeit (selbst-)reflexiver Prozesse und nutzen sie für die beraterische Tätigkeit. Die Studierenden erkennen den Stellenwert kommunikativer, emotionaler und reflexiver Prozesse in der Interaktion, sowie die Relevanz von Informations- und Beratungsprozessen, und sie sind in der Lage, professionelle Beratungsgespräche mit Einzelnen und Gruppen zu führen.						
G1510 - Beratung im Gesundheitsbereich						
Seminar Leah Carola Czollek	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 19:00	09.10.13- 05.02.14	Raum	123
<p>Im Seminar werden wir die Methode Mahloquet als grundlegende Arbeitsform im Seminar kennenlernen, die auch als ethische Haltung in der Beratung Grundlage ist.</p> <p>Wir werden uns mit verschiedenen Formen der Kommunikation beschäftigen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Watzlawick: 5 Grundaxiome • Schulz von Thun: 4 Seiten einer Nachricht • Burne: Transaktionsanalyse <p>Es werden im Seminar die Methoden Supervision und Mediation zur Professionalisierung im beraterischen Kontext vorgestellt.</p> <p>Dabei werden Techniken in der Gesprächsführung vorgestellt wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Zuhören • Paraphrasieren • Reframen <p>Neben kurzen Inputs zu den oben genannten Themenbereichen wird es viel Gelegenheit zum selbständigen Üben und Ausprobieren geben. Es gibt auch die Möglichkeit zum Üben mit Videoaufnahmen.</p> <p>Querschnittsthemen in allen besprochenen Aspekten der Beratung werden Geschlechterrollen (Gender) und Verschiedenheit von Menschen (Diversity) sein.</p> <p>Ziele des Seminars</p> <p>Die Seminarteilnehmenden lernen verschiedene Beratungskontexte kennen und können die gelernten Kommunikationstechniken anwenden. Sie verstehen mit Hilfe der vorgestellten Modelle zur Kommunikation Dynamiken von Konflikten und können diese analysieren. Durch die reflexive Auseinandersetzung mit der ethischen Haltung des Beraters, der Beraterin können die Teilnehmenden verschiedene Perspektiven einnehmen.</p> <p>Methoden</p> <p>Inputs</p> <p>Reflexives Arbeiten</p> <p>Übungen</p> <p>Videotraining</p>						
Mitarbeiterführung						
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Kommunikation und können diese auch in ihrer beruflichen Funktion anwenden. Sie haben die Probleme reflektiert, die sich aus dem Rollenwechsel hin zur Führungskraft ergeben. Sie wissen, welche Arten von Mitarbeitergesprächen es gibt, wie diese vorbereitet und durchgeführt werden, und sie können mit schwierigen Gesprächssituationen umgehen. Sie haben sich mit Rollen in Teams und mit gruppenspezifischen Prozessen auseinandergesetzt. Sie können Teams oder Gruppen von Mitarbeitern zusammenstellen, moderieren, motivieren und zielorientiert führen.						
G1520 - Mitarbeiterführung						
Seminar Birgitta Hentschel	Montag	wöchentlich	15:00- 19:00	14.10.13- 03.02.14	Raum	334
<p>Mitarbeiter_innen erfolgreich zu führen bedeutet ein hohes Maß an zielorientierter Kommunikation. Daher liegt mir besonders an der (Förderung der) kommunikativen Kompetenzen der Seminarteilnehmer_innen sowie ihrer Selbstreflexion in Bezug auf ihre späteren Aufgabenfelder und ihren Rollenwechsel von der Mitarbeiterin bzw. dem Kollegen zur Leitungsperson.</p> <p>Zunächst steht am Anfang des Seminars die Auseinandersetzung über (non-verbale) Kommunikation, und zwar nicht nur theoretisch, sondern vor allem auch mit praktischen Übungen. Jede_r Seminarteilnehmer_in hat mindestens einmal Gelegenheit (und ist gefordert), mittels Videoaufnahmen die eigene Präsentation und Kommunikation zu reflektieren.</p> <p>Dies sind die zentralen Aspekte und Themen, die ich behandeln möchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse und -verhalten in verschiedenartigen Einrichtungen , insbesondere: <p># Rolle, Aufgaben und Funktionen von Führungskräften</p> <p># Führung von Mitarbeiter_innen</p> <p># Probleme des Rollenwechsels vom Teammitglied zur Leitungsperson</p> <p># Strategien der Gesprächsführung, z.B. von Mitarbeiter_innen-Gesprächen</p> <p># Leitung und Moderation von Teams sowie Einflussnahme auf Gruppendynamiken;</p> <p># Problemklärung und Konfliktlösung, Entwicklung von Handlungsalternativen und Konfliktstrategien,</p>						

	Mitarbeiterführung
	<p>G1520 - Mitarbeiterführung</p> <p># Diversity- und Gendermainstreaming-Prozesse im beruflichen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Auftreten und Kommunikation; <p># Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung</p> <p># Kooperation mit Menschen unterschiedlicher Hierarchieebenen</p> <p># Umgang mit (eigenen und fremden) Vorurteilen und stereotypen Wahrnehmungsrastern</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Weitere Seminarmethoden:</p> <p>Vorträge der Seminarteilnehmer_innen mit anschließender Diskussion, Kleingruppenarbeit; Erfahrungsaustausch, Übungen, Rollenspiele, systematische Einübung der Feed-Back -Technik</p> <p>Zum Semesterablauf:</p> <p>Geplant ist ein Mal ein ganztägiger Workshop an einem Freitag (8 SWS) , dafür entfallen 2 Montagstermine. Diese Termine werden in der 1. Sitzung bekannt gegeben</p>

Wahlpflichtmodul II						
Modulbeschreibung:						
WP II: Mediation/Konfliktmanagement						
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden kennen Konzepte des Konfliktmanagements und der Mediation als Methode für erfolgreiche Konfliktlösung. Sie haben die Theorie und Praxis der Konfliktentstehung, -vermittlung und -behandlung erfahren und sind in der Lage, Konfliktarten und -phasen zu erkennen, situationsadäquat aufzugreifen und zu bearbeiten. Sie kennen Abläufe von Konfliktvermittlungsgesprächen, haben Gesprächs- und Fragetechniken in der Haltung der Allparteilichkeit geübt und können deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen in unterschiedlichen Settings beurteilen.						
G4210 - Mediation und Konfliktmanagement						
Seminar Prof. Dr. Andrea Budde	Freitag	Einzeltermin	09:00- 16:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	301
	*	Blockveranstaltung	09:00- 16:00	10.02.14- 14.02.14	Raum	127
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 16:00	25.10.13- 25.10.13	Raum	114
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 16:00	08.11.13- 08.11.13	Raum	114
Lernziele und Inhalte: Das Blockseminar gibt einen Einblick in Grundlagen des Konfliktmanagements aus der Sicht von Personalverantwortlichen im Gesundheitswesen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Verfahren und Methoden des Konfliktmanagements im personellen Bereich kennen und voneinander abgrenzen zu können sowie aufgrund von auszuarbeitenden Kriterien zu entscheiden, für welchen Konflikt welches Bearbeitungsverfahren geeignet ist. Methoden: experiential learning, Übungen, Rollenspiele, Input, peer teaching Leistungsnachweis: schriftliche Konfliktanalyse-Ausarbeitung						
WP II: Fachenglisch II						
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierende haben ihre berufsbezogenen Sprachkenntnisse in Englisch erweitert. Sie können einen fachspezifischen Wortschatz in Englisch im beruflichen Alltag anwenden. Die Studierenden können in Englisch über Praxisfragen und neueste Forschungsansätze im Gesundheits- und Pflegemanagement lesen und diskutieren. Die Studierenden sind nach ihrem jeweiligen Kompetenzniveau auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Sprachen eingestuft und auf der erreichten Kompetenzstufe benotet.						
G4220 - Fachenglisch/Fremdsprache						
Seminar Stephen Braiden	Montag	wöchentlich	16:00- 19:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	114
WP II: Module aus anderen Hochschulen						
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden haben ein Modul eines Studiengangs und/oder einer Hochschule ihrer Wahl entsprechend der Ziele dieses Studiengangs besucht.						
PE6402 - ET International						
Seminar Prof. Dr. Elke Kraus	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 12:00	10.10.13- 19.10.13	Raum	237
WAHLPFLICHTMODUL für PQS-Semester V International Occupational Therapy (5 ECTS, 3 SWS) Prof. Dr. Elke Kraus Dieses IOT-Modul umrahmt die jährliche Mobility Week in Winterthur, die immer in der 3. Januarwoche stattfindet. Es ist leider momentan nur für ETs zugänglich, aber es wird an einer Erweiterung für PTs gearbeitet. Da die PQS-ET Studies im Januar immer im AT Praktikum sind, ist eine Teilnahme-Voraussetzung dass sie das Praktikum um eine Woche nach hinten verschieben können und die Woche in der Schweiz teilzunehmen (und eine Woche weniger Ferien haben werden). Das Modul besteht aus zwei Teilen. Der internationale Teil findet vom 13. Bis zum 17. Januar in Winterthur auf Englisch statt und wird dort auch benotet (2 ECTS). Hier ist die Beschreibung: <i>The main focus of this week is to provide opportunities for the students to get in contact with international peers in order to share their experiences in becoming an Occupational Therapist. We would like to encourage the growth of their professional identity and a better understanding of the various roles of being an Occupational Therapist. Furthermore the students will gain practical skills in how to promote the profession publicly. As a result, the students' awareness and sense of responsibility to actively participate in the development of the profession will be increased. For further information about the programme please find attached the detailed course description.</i>						

WP II: Module aus anderen Hochschulen						
<p align="center">PE6402 - ET International</p> <p>Der andere Teil findet in Vorbereitung ab Semesterbeginn statt (3 ECTS). Es gibt 3-5 Treffen der Gruppe mit viel Selbstlernzeit, um bestimmte Themen in Gruppen und alleine vorzubereiten (z.B. Recherche). Die Zeit der Treffen wird individuell festgelegt, um alle Studies im Praktikum zu berücksichtigen. Der spezifische thematische Schwerpunkt wird noch bekannt gemacht, aber es geht um Themen um die Identität und Professionalität der Ergotherapeuten, die über die nationale Grenze hinaus ragt und ErgotherapeutInnen weltweit verbindet.</p> <p>Dieses WPM 2 ECTS der 5 ECTS werden in der Mobility Week in Winterthur, Schweiz verabreicht, die anderen 3 ECTS in der Phase davor. Studierende aus dem PQS haben Vorrang, aber es können auch Studies aus der DS teilnehmen. Die Reise nach Winterthur wird als Klassenfahrt beantragt, und bei einer wahrscheinlichen Zusage gibt es circa 100€ Zuschuss von der ASH. Sonstige Kosten müssen von den Studies selber getragen werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend bei Frau Kraus an! (kraus@ash-berlin.eu)</p> <p>Das Modul kann von ETs aus dem Dualen sowie aus dem Primärqualifizierenden Studiengängen belegt werden, findet aber nur statt wenn sich genügend TeilnehmerInnen dazu verpflichten.</p>						
PE6404 - Fachenglisch						
Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338
PE6405 - Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten						
Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229
<p align="center">Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten</p> <p>In der Gesundheitsversorgung der Zukunft werden ältere multimorbide Patienten eine wichtige Rolle spielen. Diese Aufgabe kann nur als multiprofessionelle Teamarbeit erfolgreich bewältigt werden. Im Idealfall arbeiten diese Teams nicht nur multiprofessionell sondern, noch höher organisiert, transdisziplinär. Das heißt, dass alle Berufsgruppen Inhalte der anderen Professionen in ihre Arbeit integrieren.</p> <p>Die Bündelung der therapeutischen Kompetenzen verschiedener Professionen gehört zu den großen Stärken der ASH. Das Modul hat den Anspruch, wichtige Impulse für folgende Studiengänge zu integrieren:</p> <p>Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie</p> <p>Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement</p> <p>Studiengang Soziale Arbeit</p> <p>Globales Ziel aller Professionen ist es, den betroffenen Menschen eine optimale Selbstständigkeit und Lebensqualität trotz chronischer Krankheit und Behinderung zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zu Gesundheit und Krankheit, deren Versorgungsrealität und zukünftige Entwicklungen • Das moderne bio-psycho-soziale Modell von Krankheit und die Auswirkungen auf die erforderlichen Interventionen • Krankheitsüberwindung und soziale Teilhabe unter Einbeziehung des primären und sekundären sozialen Netzes, Empowerment • die theoretische, gesetzliche und institutionelle Basis der Gesundheits- und sozialen Versorgung • Teamarbeit, multi- und transdisziplinäres Arbeiten <p>Inhaltlich wird der gesamte Ablauf einer komplexen Intervention thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assessment und umfassende Problemanalyse • Theorie und Praxis der multiprofessionellen Teamarbeit • Kommunikation der individuellen Probleme im Team • die Formulierung von Behandlungszielen • die mehrdimensionale Intervention <p>Daneben kommt auch der Praxisbezug nicht zu kurz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Beispiele der Intervention in exemplarischen Fällen • Exkursionen in entsprechende Institutionen, um die Versorgungsrealität näher kennen zu lernen <p>Und wissenschaftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Versorgungsforschung und Wege zur Schaffung zukünftiger Versorgungsstrukturen 						
MQG2410 - Ringvorlesung: Personalakquise und -entwicklung im Gesundheitswesen						
Seminar Prof. Dr. Uwe Bettig	Donnerstag	wöchentlich	18:00- 21:00	10.10.13- 06.02.14	Raum	018
MQG2420 - Prävention und Bewältigungsstrategien bei Stressbelastung am Arbeitsplatz						
Seminar Prof. Dr. Andrea Budde	Donnerstag	wöchentlich	08:30- 12:00	17.10.13- 06.02.14	Raum	129
<p>Stressbelastung am Arbeitsplatz ist in der Genese und Entwicklung sowohl von psychischen als auch von körperlichen Erkrankungen ein zentrales Phänomen. Viele Menschen können diesem Stress weder ausweichen noch adäquat mit ihm umgehen.</p>						

	WP II: Module aus anderen Hochschulen
	<p data-bbox="437 192 1222 215" style="text-align: center;">MQG2420 - Prävention und Bewältigungsstrategien bei Stressbelastung am Arbeitsplatz</p> <p data-bbox="225 219 1422 309">Lernziele: Überblick über sozialwissenschaftliche Erklärungsversuche für stressbedingte Erkrankungen (z.B. Alain Ehrenberg) Kennenlernen von Stressbewältigungskonzepten, insbesondere von achtsamkeitsbasierten Verfahren (nach Jon Kabat Zinn: mind based stress reduction), Sammeln von eigenen Praxiserfahrungen anhand von Übungen zur eigenen Stressbewältigung, Erarbeiten von Implementierungsstrategien ins eigene Leben und an den eigenen Arbeitsplatz.</p> <p data-bbox="225 322 328 342">Lerninhalte</p> <p data-bbox="225 356 826 378">Im Wahlkurs könnten wir gemeinsam z.B. folgenden Fragen nachgehen:</p> <ul data-bbox="225 392 1404 656" style="list-style-type: none"> • Welche sozialwissenschaftlichen Erklärungsversuche liegen zum Themenbereich Stressbelastung und daraus resultierende Erkrankungen vor? • Welche präventiven Ansätze zur Gesundheitsförderung in Bezug auf stressbedingte Erkrankungen gibt es? • Welche kurativen Verfahren können angewendet werden? • Wie kann mit der eigenen Stressbelastung am Arbeitsplatz Pflege umgegangen werden? • Wie kann Resilienzförderung aussehen? • Welche Rolle spielen Komplementärmedizinische Verfahren, insbesondere der Mind-Body-Medizin? • Inwiefern handelt es sich bei Stressbewältigungsansätzen um evidenzbasierte Verfahren? • Wie kann ein Stressbewältigungssystem in einer Organisation implementiert werden? • • • <p data-bbox="225 723 1139 745">Das Programm ist flexibel und kann von den Teilnehmer_innen nach eigenen Interessen mit gestaltet werden.</p> <p data-bbox="225 759 363 779">Lernmethoden:</p> <p data-bbox="225 792 1414 860">Im wesentlichen werden Methoden des experiential learning angewendet, des forschenden Erfahrungslernens. Auf Vorlesungen meinerseits kann nicht gezählt werden. Neugier und die Bereitschaft, sich auf neue Erfahrungen einzulassen sowie das aktive Sich-Einbringen in Form von Team-Teaching und in Form von aktiver Teilnahme an Achtsamkeitsübungen wird erwartet.</p> <p data-bbox="225 873 884 896">Das Seminar kann an einzelnen Terminen auch außerhalb der ASH stattfinden.</p>

Wahlpflichtmodul III							
Modulbeschreibung:							
WP III: Case Management							
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen des Case Managements und haben verschiedene Case Management-Konzepte der Kostenträger wie der stationären, ambulanten und rehabilitativen Einsatzbereiche, die im Gesundheits- und Sozialwesen Anwendung finden, diskutiert und analysiert. Sie wissen, mit welchen Strategien und Instrumenten eine fallorientierte Versorgung gestaltet und die hierzu notwendigen Kooperationen auf der Systemebene unterstützt werden können.							
G6110 - Case Management							
Seminar Frank Schuster	Montag	Einzeltermin	10:00- 17:00	16.12.13- 16.12.13	Raum	301	
	Montag	Einzeltermin	10:00- 17:00	27.01.14- 27.01.14	Raum	123	
	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	03.12.13- 03.12.13	Raum	235	
	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	28.01.14- 28.01.14	Raum	235	
	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	17.12.13- 17.12.13	Raum	235	
	Montag	Einzeltermin	10:00- 17:00	02.12.13- 02.12.13	Raum	301	
Das Handlungskonzept Case Management wird für die individuelle soziale und pflegerische Versorgung sowie für die Vernetzung von Hilfeleistungen eingesetzt. Es ist das Verfahren der Wahl in allen bundesweiten Pflegestützpunkten und wird von vielen ambulanten und stationären Einrichtungen genutzt: beim Entlassungsmanagement in Kliniken, bei der Organisation von Hilfeleistungen in den Sozialberatungen. Es umfasst auch die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen HelferInnen.							
WP III: Versorgungskonzepte und Unternehmensgründung in der Pflege und im Gesundheitsbereich							
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden können eine Geschäftsidee formulieren und deren Marktchance bewerten. Sie sind in der Lage, einen Businessplan zu erstellen. Sie können die Finanz- und Liquiditätsplanung vornehmen und die Vorteilhaftigkeit von Investitionsentscheidungen erkennen. Des Weiteren sind die Studierenden befähigt, Bankengespräche vorzubereiten, zu führen und die zukünftigen Entwicklungen des Unternehmens anhand von Kennzahlen des Berichtswesens zu prognostizieren.							
G6120 - Versorgungskonzepte und Unternehmensgründung							
Seminar	*	wöchentlich	-	-	Raum		
WP III: Öffentlichkeitsarbeit / Marketing							
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden kennen die Begriffe, Ziele, Methoden und Instrumente des Marketings und verstehen es, diese zielgerichtet und lösungsorientiert einzusetzen. Sie verfügen über Kenntnisse der Öffentlichkeitsarbeit und der Public Relations (PR), der Marktforschung sowie der Marktbearbeitung und des Marketing-Controllings. Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen des Marketings im Gesundheits- und Pflegebereich beurteilen und sind in der Lage, die wesentlichen Instrumente des Marketings, wie Produkt-, Preis- und Kommunikationspolitik, bezogen auf Gesundheits- und Pflegeunternehmen, konzeptionell umzusetzen.							
G6130 - Öffentlichkeitsarbeit/Marketing							
Seminar Dr. Brigitte Wartmann	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	02.10.13- 05.02.14	Raum	236	
Das Zusammenwirken von Unternehmensphilosophie, Marketing, PR- und Öffentlichkeitsarbeit wird unter den aktuellen Bedingungen des Gesundheitsmarktes verdeutlicht. Trendwenden, die sich durch zunehmenden Wettbewerb, demografischen Wandel und Verknüpfungen des „ersten“ und „zweiten“ Gesundheitsmarkts abzeichnen, finden dabei Berücksichtigung. Der Ansatz der „Corporate Identity“ wird als Zusammenwirken von Corporate Behavior - Corporate Communication - Corporate Design als ganzheitliche Form der „Unternehmenspersönlichkeit“ erarbeitet. Als Potenzial für unverwechselbare Marketingstrategien gewinnt dieses Verständnis auch im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung. Im Seminar werden beispielhafte Ansätze der Marktforschung vorgestellt, u.a. Prinzipien der SWOT-Analyse, die auch kleinen und mittleren Gesundheitsunternehmen Kriterien zur Positionierung am Markt ermöglichen. Im Weiteren werden branchenübergreifende und/oder standortbezogene Netzwerkbildungen thematisiert, welche durch ihre vielfältigen Zielstellungen und Kooperationen eine Fülle von Marketing-Potenzialen bieten. Den Abschluss des Seminars bilden die Schwerpunkte: Strategie, Planung und Praxis effektiver PR- und Öffentlichkeitsarbeit - als Erfolgsfaktoren gelingender Kommunikation nach innen und nach außen. Für die Blockwoche 25.11. - 29.11. ist vorgesehen, einen praxisorientierten Workshop durchzuführen. Der Themenschwerpunkt wird mit den Studierenden entwickelt, der Termin wird noch bekannt gegeben. Es ist geplant, Expert/innen aus der Praxis zur Präsentation ihrer Erfahrungen im Arbeitsbereich „Öffentlichkeitsarbeit /Marketing im Gesundheitswesen“ zur Seminarveranstaltung einzuladen.							
WP III: Informations- und Kommunikations- (IuK-) Technologien							
Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: Die Studierenden kennen theoretische und methodische Grundlagen für die Arbeit mit neuen Informations- und Kommunikations- (IuK-) Technologien in der Pflege. Sie wissen, welche Voraussetzungen und Arbeitsabläufe für eine erfolgreiche Implementierung von IuK-Technologien in Einrichtungen des Gesundheitswesens unerlässlich sind. Sie kennen zudem Funktion und Einsatzmöglichkeiten von ausgewählten Softwaresystemen für Gesundheitsberufe sowie zugehörige Grundlagen von Pflegeklassifikationen, des IT-Projektmanagements und rechtlicher Aspekte.							

Wissenschaftliches Arbeiten

Voraussetzungen: keine

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen Herangehensweisen und Arbeitstechniken für die theoretische und empirische Bearbeitung von Themen aus den Bereichen Pflege, Geburtshilfe und Gesundheit. Sie sind mit den Unterschieden zwischen alltagspraktischem und wissenschaftlichem Wissen vertraut. Sie können wissenschaftliche Texte erstellen und Forschungsberichte einschätzen und darstellen. Die Studierenden beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, wie der Literaturrecherche und dem Umgang mit Quellen.

G1400 - Wissenschaftliches Arbeiten						
Seminar Kerstin Günther-Rellecke	Donnerstag	wöchentlich	18:00- 21:30	10.10.13- 06.02.14	Raum	127
	Donnerstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	28.11.13- 28.11.13	Raum	230
	Donnerstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	28.11.13- 28.11.13	Raum	229
	Donnerstag	Einzeltermin	18:00- 21:30	31.10.13- 31.10.13	Raum	218 (ComZ)
	Donnerstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	28.11.13- 28.11.13	Raum	226

Zusatzmodul						
Modulbeschreibung: Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.						
	O093 - Englisch A 1					
	Seminar	Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 115
	O098 - Englisch A 2					
	Seminar Marlow Shute	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 126